

Reglement betreffend die genauen Inhalte und Vorgaben zu den Konzepten für Betreuungseinrichtungen

vom 21. Januar 2021

Die Dienststelle Sport, Familie und Jugend erlässt, gestützt auf Abschnitt A Ziff. 3 des Anhangs 2 der kantonalen Pflegekinderverordnung vom 22. Mai 2018, folgendes Reglement:

1. Allgemeines

Dieses Reglement legt die genauen Inhalte und Vorgaben zu den Konzepten fest, welche von den familien- und schulergänzenden Betreuungseinrichtungen zusammen mit dem Bewilligungsgesuch einzureichen sind.

Die angegebenen Inhalte sind zwingende Minimalvorgaben. Es sind also sämtliche aufgeführte Themenbereiche zu erarbeiten. Erweiterte Inhalte sind erwünscht und je nach Betriebsart auch angezeigt.

Die angegebenen Themen innerhalb der einzelnen Konzepte können je nach betrieblichen Vorgaben anders verortet werden. Beispielsweise kann die Qualitätsentwicklung sowohl im Betriebskonzept als auch im pädagogischen Konzept beschrieben werden.

Der Betreuungseinrichtung steht es frei, ob sie die Konzepte in einem Gesamtkonzept oder jedes Konzept einzeln für sich erarbeitet.

2. Betriebskonzept / Rahmenkonzept

Das Betriebskonzept beschreibt die Wert- und Grundhaltungen, das Leistungsangebot und die Leistungsziele sowie die organisatorischen, personellen, betrieblichen und finanziellen Grundsätze.

Es sind differenzierte Aussagen über die folgenden Rahmenbedingungen zu machen:

- Führungsstruktur (Träger, Organisationsstruktur, Rechtsform)
- Angebot, Kapazität
- Öffnungszeiten
- Betriebsferien
- Tarife
- Zahlungsmodalitäten / Mahnungen
- Kündigungsfristen / Ausschluss
- Beschwerdemanagement
- Kompetenzregelung
- Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation
- Qualitätsentwicklung (interne und externe Aufsicht)
- Datenschutz / Meldepflicht
- Versicherung und Haftung (für Betrieb, Personal und betreute Personen)

3. Pädagogisches Konzept

Das pädagogische Konzept umfasst u.a. den Zusammenhang von Inhalten, Verfahren, Zielen, Menschenbild, Methoden und Techniken der praktischen Arbeit sowie die Qualitätsentwicklung.

Die Erarbeitung und Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts führt zu einer Auseinandersetzung mit zentralen Fragestellungen im Alltag von Kinderbetreuungseinrichtungen.

Reine Mittagstische müssen kein pädagogisches Konzept verfassen.

Zu folgenden Bereichen sind differenzierte Aussagen zu machen:

- Leitgedanken / Haltung / Grundlage
- Aufnahme
- Tagesablauf / Tagesgestaltung
- Angebot / Aktivitäten
- Eingewöhnung
- Übergänge
- Betreuung / Beziehung
- Rituale
- Schlafen / Ruhen
- Körperpflege
- Sprache
- Zusammenarbeit mit den Eltern
 - Elterngespräche
 - Elternarbeit
 - Elternanlässe
- Zusammenarbeit mit dem Team
 - Qualifikationen
 - Personalführung
 - Weiterbildung
 - Organigramm / Funktionendiagramm
- Räumliche Gegebenheiten (Ausstattung, Angebot, Spielbereiche, Raumkonzept)
 - Innenräume
 - Aussenräume
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Kommunikationsgefässe (Gespräche, Standortgespräche, Internetauftritt, Jahresbericht ...)
- Integration und Partizipation
- Beobachtung und Dokumentation
- Freispiel / Freies Spielen / geführte Sequenzen / geplante Aktivitäten
- Bewegung
- Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Kooperation mit anderen Fachstellen
- Prävention / Gesundheitsförderung

Als Hilfestellung dient der "Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung" der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz¹. Ebenso stellt Kibesuisse auf ihrer Homepage diverse Vorlagen und Hilfestellungen zum Herunterladen zur Verfügung².

4. Sicherheitskonzept

Die Verhinderung heikler Situationen bzw. die Handlungsfähigkeit bei Eintreten einer solchen fordert von der Organisation eine vorgängige Auseinandersetzung mit möglichen Risiken, Notfällen, Krisen usw.

Das Sicherheitskonzept bietet eine Arbeitsgrundlage zum Vorgehen bei ausserordentlichen Ereignissen mit Angaben zu Prävention, Intervention und Evaluation und dient der Gesamtorganisation und bietet Sicherheit sowie Verbindlichkeit beim Erkennen und bei der Bearbeitung.

Zu folgenden Bereichen sind differenzierte Aussagen zu machen:

- Unfallverhütung / Vorgehen bei Unfällen
- Brandschutz / Vorgehen bei Brand
- Vorgehen bei Notfällen
- Vorgehen bei Drohungen und Übergriffen
- Vorgehen und Schutzmassnahmen bei übertragbaren Krankheiten
- Prävention von physischer, psychischer und sexueller Gewalt inkl. Verhaltenskodex³
- Kinderschutz⁴
- Handlungsleitfaden bei Gewaltüberschreitungen

5. Hygienekonzept

Zu folgenden Bereichen sind differenzierte Aussagen zu machen:

- Reinigung der Räumlichkeiten und Intervall
- Gebäude / Umgebungsreinigung
- Gerätereinigung
- Wäsche
- Verarbeitung und Lagerung der Lebensmittel (auch Ernährungskonzept)
- Persönliche Hygiene (Personal und Kinder)

6. Ernährungskonzept

Ein Ernährungskonzept ist zu erarbeiten, wenn in der Betreuungseinrichtung ein Mittagessen angeboten wird.

Massgeblich für eine gesunde, körperliche und geistige Entwicklung eines Kindes ist eine ausgewogene Ernährung mit ausreichenden Nährstoffen. Essgewohnheiten werden bereits im Kleinkindalter geprägt. Das gemeinsame Essen ist ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit und den daraus entstehenden Lern- und Entwicklungsprozessen.

Zu folgenden Bereichen sind differenzierte Aussagen zu machen:

- Leitgedanken / Leitbild / Haltung
- Rahmendbedingungen (Zielpublikum, Grundlagen, Mahlzeitenangebot, Bildungssituation Mahlzeit)
- Speiseangebot (Diätangebot, religiös oder kulturell begründete Ernährungsangebote, Umgang mit Süssigkeiten, Lebensmittelunverträglichkeiten, Ökologie, Qualität, Schoppen und Breinahrung...)
- Lebensmittelqualität, Lagerung, Einkauf, Verarbeitung

- Pädagogisches Handeln (Gestaltung der Esssituation, professionelle Arbeit, Ernährungssensibilisierung)
- Partizipation der Kinder (Mitwirkung und Mitsprache der Kinder / Selbstständigkeit)
- Personalqualifikation
- Kontrolle / Qualitätsentwicklung und -sicherung

Schaffhausen, 21. Januar 2021



Daniel Spitz
Dienststellenleiter Sport, Familie und Jugend

Bei Beratungsbedarf beim Erstellen von Konzepten, dürfen Sie sich gerne an die zuständige Fachperson Bewilligung und Aufsicht wenden.

¹<https://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/de/innovation/orientierungsrahmen/>

²<https://www.kibesuisse.ch/publikationen/> "Pädagogisches Konzept für Kindertagesstätten - Ein Leitfaden zur Erstellung und Weiterentwicklung" und "Pädagogisches Konzept für schulergänzende Tagesstrukturen - Ein Leitfaden zur Erstellung und Weiterentwicklung"

³ Als Hilfestellung dient der "Verhaltenskodex zur Prävention von sexuellen Grenzverletzungen" der Kibesuisse zu finden unter: <https://www.kibesuisse.ch/publikationen/>

⁴ <https://www.sh.ch> Suchbegriff: "Handlungsleitfaden"